Neue Herausforderungen an das Ehrenamt

Über die Arbeit des Verwaltungsausschusses des Versorgungswerkes in der 5. Legislatur 2011–2016

Unser Versorgungswerk wächst seit seiner Gründung stetig. Aktuell haben wir einen Bestand von ca. 4.550 Teilnehmern, wovon ca. 220 Teilnehmer Leistungsempfänger sind. Auch die Alterskurve zeigt ein ausgewogenes Bild. Neben den Beziehern von Altersruhegeld und Rente wegen Berufsunfähigkeit, erhalten Witwen und Witwer sowie Halbwaisen Rentenleistungen. Der monatliche Auszahlbetrag liegt zurzeit bei ca. 7 % des monatlich gezahlten Beitragsaufkommens. Das Versorgungswerk baut damit weiter Kapital für die Alterssicherung seiner Teilnehmer auf. Schaut man etwas weiter voraus, wird sich unser heutiger Bestand von ca. 410 Mio. Euro in der Kapitalanlage in 10 Jahren voraussichtlich verdoppelt haben und in ca. 15 Jahren unter Berücksichtigung des steigenden Rentneranteils eine Bilanzsumme von mehr als 1 Mrd. Euro erreichen. Mit dem Wachstum, wachsen auch die Aufgaben.

Eine langfristige und erfolgreiche Finanzierung des Versorgungswerkes setzt ein optimales Zusammenspiel von zugesagten Versorgungsleistungen, der Anlage von Vermögensmitteln und der Absicherung von Risiken voraus. Gleichermaßen muss auf veränderte wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen, wie die Finanzmarktkrise und anhaltende Niedrigzinspolitik reagiert werden. Das alles sind Themen, mit denen sich der Verwaltungsausschuss des Versorgungswerkes, befassen muss. Er übernimmt damit eine sehr hohe Verantwortung im Auftrag der Teilnehmer des Versorgungswerkes.

Der Verwaltungsausschuss ist besetzt mit Mitgliedern aus allen angeschlossenen Länderarchitektenkammern und führt die Geschäfte des Versorgungswerkes. Er tritt i.d.R. 6-mal im Jahr zusammen. Neben Satzungsänderungen, der Aufstellung und Anpassung von Ordnungen, wie z. B. unserer Wahlordnung, Personalangelegenheiten und operativen Themen beschäftigt sich der Verwaltungsausschuss schwerpunktmäßig mit der Kapitalanlage. In den letzten 1,5 Jahren hat sich der Verwaltungsausschuss intensiv mit Auswirkungen der anhaltenden Niedrigzinsphase an den Kapitalmärkten befasst und notwendige Maßnahmen zur Absicherung der Leistungen gegenüber den Teilnehmern und der Risikotragfähigkeit des Versorgungswerkes diskutiert. Damit verbunden war eine intensive Auseinandersetzung mit der Versicherungsmathematik im Zusammenspiel mit der Kapitalmarktsituation.

Wie allen inzwischen klar sein dürfte, ist der aktuelle Verrentungszins von 3,5 % im derzeitigen Zinsumfeld auf Dauer nicht mehr zu halten. Die Bilanzergebnisse des Versorgungswerkes der letzten Jahre zeigen hier dringenden Handlungsbedarf. Dazu kommen ein noch ausstehender Ausgleichsbedarf der Deckungsrückstellung durch Längerlebigkeit und die Notwendigkeit der Erhöhung der Verlustrücklage, um Kapitalmarktrisiken besser absichern zu können.

Der Verwaltungsausschuss hat zur Entscheidungsfindung zusätzlich zu den regulären Sitzungen mehrere Klausurtage durchgeführt, um sich auf notwendige Maßnahmen zu verständigen. In Bezug auf die Versicherungsmathematik wurde im letzten Jahr eine zweite Meinung eingeholt. Zur Klausur im Oktober 2014 in Gotha wurde die Beauftragung einer ALM-Studie beschlossen, um die Verpflichtungen aus den Anwartschaften und Versorgungsleistungen dem Kapitalanlageportfolio einer integrierten Gesamtbetrachtung zu unterziehen. Verschiedene Szenarien, die verschiedene Maßnahmen wie die Absenkung des Leistungszinses und die Einführung eines Demografieabschlages für mehr Generationengerechtigkeit umfassen, wurden einer Risikobewertung unterzogen und in zwei Workshops diskutiert. Die Ergebnisse liegen inzwischen vor. Damit können wichtige Maßnahmen, wie die Festlegung der notwendigen Höhe des künftigen Verrentungszinses konkret untersetzt werden. Über die einzelnen Maßnahmen wird in der Vertreterversammlung im September 2015 entschieden und dann auch ausführlich berichtet.

Mitglieder des Verwaltungsausschusses, v. l. Michael Rommel, Peter Rosenbaum, Detlef Münnich, Michael Hardt, Ines Senftleben, Carla Hoffmeister, Dirk Seelemann, Dr. Walter Köckeritz, Ullrich Schmidt, Kerstin Döring (nicht abgebildet)

Der Verwaltungsausschuss wird sich im nächsten Schritt auf seiner kommenden Klausur im Oktober 2015 mit den weiteren Ergebnissen der ALM-Studie zur Optimierung der Kapitalanlage und notwendigen Regelungen zum Ausbau des Risikomanagements befassen.

Aufgrund der wachsenden Anforderungen an uns als ehrenamtliche Vertreter sind wir in den letzten Jahren dazu übergegangen, jährlich gemeinsame Weiterbildungsveranstaltungen für Vertreter und Mitglieder des Verwaltungsausschusses begleitend zu den Vertreterversammlungen durchzuführen. So wurden die Vertreter des Versorgungswerkes bereits im März 2015 über den Arbeitsstand der Entscheidungsfindung zur Rechnungszinsanpassung umfassend informiert. Die Mitglieder des Verwaltungsausschusses nutzen darüber hinaus regelmäßig Weiterbildungsveranstaltungen der Arbeitsgemeinschaft Berufsständischer Versorgungseinrichtungen e.V. (ABV) und Informationsangebote zur aktuellen Kapitalmarktlage, um die notwendige Entscheidungskompetenz zu erreichen.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Mitgliedern des Verwaltungsausschusses für ihre aktive und verantwortungsvolle Mitarbeit und vor allem ihr ehrenamtliches Engagement bedanken! ■

Ines Senftleben, Vorsitzende des Verwaltungsausschusses